

Jahreszeiten

Es gibt vier Jahreszeiten im Jahr. Das sind Winter, Frühling, Sommer und Herbst. Jede Jahreszeit dauert drei Monate. Die Wintermonate sind der Dezember, der Januar und der Februar. Die Wintertage sind sehr kurz. Am 21. Dezember ist der kürzeste Tag. Die Nächte sind sehr dunkel. Nur manchmal scheint der Mond am Himmel. Es ist kalt und windig. Es schneit oft. Alles ist weiß überall: die Felder, die Bäume, die Dächer, die Häuser sind mit Schnee bedeckt. Die Bäume sind oft mit Reif bedeckt. Die Flüsse und Seen frieren im Winter zu. Es ist frostiges Wetter. Der Winter ist die kälteste Jahreszeit. Aber die Kinder lieben den Winter. Sie fürchten vor keinem Frost. Sie laufen Ski und Schlittschuh, rodeln den Berg oder den Hügel hinab, spielen Schneeball, machen einen grossen Schneemann.

März, April und Mai sind Frühlingsmonate. Der Frühling beginnt im März. Das Wetter ist wechselhaft: bald schneit es, bald scheint die Sonne, bald regnet es. Es ist warm. Im Frühling blüht die Natur wieder auf. Die Sonne scheint hell und der Schnee taut. Die Zugvögel kommen aus den warmen Ländern zurück. Man hört von nah und fern Pfeifen, Singen, Zwitschern und Tirilieren. Alles grünt. Die Blumen blühen. Das sind Schneeglöckchen, Veilchen, Maiglöckchen und Tulpen. Die Bäume und Sträucher bekommen junge grüne Blätter. Die Tage werden länger, die Nächte werden kürzer. Im Frühling feiert man Ostern, es ist ein grosses Ereignis für alle Menschen. Überall sieht man festlich gekleidete Menschen, man freut sich auf das Erwachen der Natur, man begrüßt einander freundlich, man schenkt einander bemalte Eier.

Die Sommermonate heißen Juni, Juli, August. Es ist warm. Das Wetter ist gut. Die Sonne scheint. Die Tage sind im Sommer lang und die Nächte kurz. Es gibt Gewitter. Es blitzt und es donnert. Viele Menschen haben den Sommer gern. Der Sommer ist die beste Zeit für den Urlaub. Die Kinder haben die Ferien. Im Sommer kann man viel baden, schwimmen, in der Sonne liegen und braun werden. Man unternimmt im Sommer Reisen und Wanderungen, man sammelt Beeren und Pilze im Wald. Der Sommer ist die beste Zeit für den Sport. Die Kinder spielen Ball, Volleyball, Handball und Tennis, sie laufen, springen und rudern.

Nach dem Sommer kommt der Herbst. Die Herbstmonate heißen September, Oktober und November. Die Sonne scheint nicht so warm. Es regnet viel und oft. Es ist trübe und kalt. Die Tage werden kürzer. Die Blätter fallen von den Bäumen. Die Zugvögel ziehen nach dem Süden. Um diese Zeit gibt es immer viel Obst und Gemüse.

Was ist richtig, was ist falsch? Korrigieren Sie die falschen Sätze.

1. Die Bäume und Sträucher bekommen junge grüne Blätter im Winter.
2. Die Tage sind im Sommer kurz und die Nächte lang.
3. Die Zugvögel ziehen nach dem Süden im Herbst.
4. Im Frühling feiert man Ostern, es ist ein grosses Ereignis für alle Menschen.
5. Die Kinder laufen Ski und Schlittschuh, rodeln den Berg oder den Hügel hinab.
6. Die Zugvögel kommen aus den warmen Ländern im Winter zurück.
7. Die Flüsse und Seen frieren im Sommer zu.
8. Im Frühling blüht die Natur wieder auf.
9. Es ist trübe und kalt im Herbst.
10. Man unternimmt im Sommer Reisen und Wanderungen, man sammelt Beeren und Pilze im Wald.

Jahreszeiten

Es gibt vier Jahreszeiten im Jahr. Das sind Winter, Frühling, Sommer und Herbst. Jede Jahreszeit dauert drei Monate. Die Wintermonate sind der Dezember, der Januar und der Februar. Die Wintertage sind sehr kurz. Am 21. Dezember ist der kürzeste Tag. Die Nächte sind sehr dunkel. Nur manchmal scheint der Mond am Himmel. Es ist kalt und windig. Es schneit oft. Alles ist weiß überall: die Felder, die Bäume, die Dächer, die Häuser sind mit Schnee bedeckt. Die Bäume sind oft mit Reif bedeckt. Die Flüsse und Seen frieren im Winter zu. Es ist frostiges Wetter. Der Winter ist die kälteste Jahreszeit. Aber die Kinder lieben den Winter. Sie fürchten vor keinem Frost. Sie laufen Ski und Schlittschuh, rodeln den Berg oder den Hügel hinab, spielen Schneeball, machen einen grossen Schneemann.

März, April und Mai sind Frühlingsmonate. Der Frühling beginnt im März. Das Wetter ist wechselhaft: bald schneit es, bald scheint die Sonne, bald regnet es. Es ist warm. Im Frühling blüht die Natur wieder auf. Die Sonne scheint hell und der Schnee taut. Die Zugvögel kommen aus den warmen Ländern zurück. Man hört von nah und fern Pfeifen, Singen, Zwitschern und Tirilieren. Alles grünt. Die Blumen blühen. Das sind Schneeglöckchen, Veilchen, Maiglöckchen und Tulpen. Die Bäume und Sträucher bekommen junge grüne Blätter. Die Tage werden länger, die Nächte werden kürzer. Im Frühling feiert man Ostern, es ist ein grosses Ereignis für alle Menschen. Überall sieht man festlich gekleidete Menschen, man freut sich auf das Erwachen der Natur, man begrüßt einander freundlich, man schenkt einander bemalte Eier.

Die Sommermonate heißen Juni, Juli, August. Es ist warm. Das Wetter ist gut. Die Sonne scheint. Die Tage sind im Sommer lang und die Nächte kurz. Es gibt Gewitter. Es blitzt und es donnert. Viele Menschen haben den Sommer gern. Der Sommer ist die beste Zeit für den Urlaub. Die Kinder haben die Ferien. Im Sommer kann man viel baden, schwimmen, in der Sonne liegen und braun werden. Man unternimmt im Sommer Reisen und Wanderungen, man sammelt Beeren und Pilze im Wald. Der Sommer ist die beste Zeit für den Sport. Die Kinder spielen Ball, Volleyball, Handball und Tennis, sie laufen, springen und rudern.

Nach dem Sommer kommt der Herbst. Die Herbstmonate heißen September, Oktober und November. Die Sonne scheint nicht so warm. Es regnet viel und oft. Es ist trübe und kalt. Die Tage werden kürzer. Die Blätter fallen von den Bäumen. Die Zugvögel ziehen nach dem Süden. Um diese Zeit gibt es immer viel Obst und Gemüse.

Teilen Sie die Sätze in vier Jahreszeiten ein.

1. Die Vögel legen Eier.
2. Das ist die schönste Zeit für die Pilzsammler.
3. Überall sind verschneite Felder und Wiesen.
4. Die Blätter an den Bäumen sind gelb.
5. Die Wiesen sind bunten Teppichen gleich.
6. Das Gras wird trocken.
7. Es blüht alles.
8. Die Nächte sind schon kühl.
9. Die Menschen bringen die Ernte ein.
10. Die Natur liegt im tiefen Schlaf.

Jahreszeiten

Es gibt vier Jahreszeiten im Jahr. Das sind Winter, Frühling, Sommer und Herbst. Jede Jahreszeit dauert drei Monate. Die Wintermonate sind der Dezember, der Januar und der Februar. Die Wintertage sind sehr kurz. Am 21. Dezember ist der kürzeste Tag. Die Nächte sind sehr dunkel. Nur manchmal scheint der Mond am Himmel. Es ist kalt und windig. Es schneit oft. Alles ist weiß überall: die Felder, die Bäume, die Dächer, die Häuser sind mit Schnee bedeckt. Die Bäume sind oft mit Reif bedeckt. Die Flüsse und Seen frieren im Winter zu. Es ist frostiges Wetter. Der Winter ist die kälteste Jahreszeit. Aber die Kinder lieben den Winter. Sie fürchten vor keinem Frost. Sie laufen Ski und Schlittschuh, rodeln den Berg oder den Hügel hinab, spielen Schneeball, machen einen grossen Schneemann.

März, April und Mai sind Frühlingsmonate. Der Frühling beginnt im März. Das Wetter ist wechselhaft: bald schneit es, bald scheint die Sonne, bald regnet es. Es ist warm. Im Frühling blüht die Natur wieder auf. Die Sonne scheint hell und der Schnee taut. Die Zugvögel kommen aus den warmen Ländern zurück. Man hört von nah und fern Pfeifen, Singen, Zwitschern und Tirilieren. Alles grünt. Die Blumen blühen. Das sind Schneeglöckchen, Veilchen, Maiglöckchen und Tulpen. Die Bäume und Sträucher bekommen junge grüne Blätter. Die Tage werden länger, die Nächte werden kürzer. Im Frühling feiert man Ostern, es ist ein grosses Ereignis für alle Menschen. Überall sieht man festlich gekleidete Menschen, man freut sich auf das Erwachen der Natur, man begrüßt einander freundlich, man schenkt einander bemalte Eier.

Die Sommermonate heißen Juni, Juli, August. Es ist warm. Das Wetter ist gut. Die Sonne scheint. Die Tage sind im Sommer lang und die Nächte kurz. Es gibt Gewitter. Es blitzt und es donnert. Viele Menschen haben den Sommer gern. Der Sommer ist die beste Zeit für den Urlaub. Die Kinder haben die Ferien. Im Sommer kann man viel baden, schwimmen, in der Sonne liegen und braun werden. Man unternimmt im Sommer Reisen und Wanderungen, man sammelt Beeren und Pilze im Wald. Der Sommer ist die beste Zeit für den Sport. Die Kinder spielen Ball, Volleyball, Handball und Tennis, sie laufen, springen und rudern.

Nach dem Sommer kommt der Herbst. Die Herbstmonate heißen September, Oktober und November. Die Sonne scheint nicht so warm. Es regnet viel und oft. Es ist trübe und kalt. Die Tage werden kürzer. Die Blätter fallen von den Bäumen. Die Zugvögel ziehen nach dem Süden. Um diese Zeit gibt es immer viel Obst und Gemüse.

Stellen Sie die passenden Verben ein.

1. Viele Menschen ... den Sommer gern.
2. Die Tage ... kürzer.
3. Man ... sich auf das Erwachen der Natur.
4. Nur manchmal ... der Mond am Himmel.
5. Im Frühling ... die Natur wieder auf.
6. Man ... im Sommer Reisen und Wanderungen.
7. Die Blätter ... von den Bäumen.
8. Es blitzt und es
9. Man ... Beeren und Pilze im Wald.
10. Sie laufen Ski und Schlittschuh, ... den Berg oder den Hügel hinab.

(fallen, blüht, sammelt, unternimmt, werden, rodeln, donnert, haben, scheint, freut)

Jahreszeiten

Antworten Sie auf die Fragen:

1. Wie heißen die vier Jahreszeiten?
2. Wie heißen die Wintermonate?
3. Mit welcher Jahreszeit beginnt das Jahr?
4. Wie ist das Wetter im Winter?
5. Was machen die Kinder im Winter?
6. Wie heißen Die Frühlingsmonate?
7. Wie sehen die Bäume aus?
8. Welche Blumen blühen im Frühling?
9. Welches Fest feiern alle Menschen im Frühling?
10. Wie ist das Wetter im Frühling?
11. Wie heißen die Sommermonate?
12. Wie ist das Wetter im Sommer?
13. Was kann man im Sommer machen?
14. Wie heißen die Herbstmonate?
15. Wie ist das Wetter im Herbst?
16. Welche Jahreszeit gefällt Ihnen am besten?